

Us em Innerrhoder Witztröckli

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 27

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kette der Ereignisse

Wäre Heinrich VIII. nicht schon in jungen Jahren an Syphilis erkrankt, hätte seine erste Frau Katharina von Aragonien keine lebensunfähigen Kinder geboren, demzufolge er sich gezwungen sah, sich von ihr scheiden zu lassen, was ihm Papst Clemens VII. verweigerte, weshalb sich der englische Herrscher von Rom lossagte, um die anglikanische Kirche zu gründen, als deren Oberhaupt er sich seine künftigen Ehen so lange vom Scharfrichter scheiden lassen konnte, bis ihm ein Thronfolger geboren ward.

Heinrich Wiesner

Us em
Innerrhoder
Witztröckli



De Hampedischt hockt im Gääserbehkli inne ond stossd fürchterliche Rauchwolke uuse. E Dame, wo emm gegenüber setzt, hett sich uufloh, si mög das Rauche nüd veliide. Do säät de Hampedischt: «Es tuet au nüd näbesle (viel scheinen), wenn d Wiiber rauchid.» Sebedoni

Wider-Sprüche

von Beat Läufer

Ehrliche Realisten müsste es mit Genugtuung erfüllen, dass es menschlichem Versagen gelungen ist, ihr radioaktives Wolkenkuckucksheim auf die Erde herunterzuholen.



Da meinen Naive doch tatsächlich, man könne die Moral heben, indem man die Grenzwerte für die Radioaktivität senkt. Sie scheinen vergessen zu haben, dass es nach der Endlagerung der Moral keine wie immer gearteten Grenzwerte mehr gibt.



Für die Technokraten ist die Welt etwas höchst Einfaches: Alle Menschen sind Untertanen der Technik.



Wahrscheinlich müssen wir nun halt doch umdenken. Von den altbekannten zu völlig neuen Methoden der Beschwichtigung.



Wir können sie mehr und mehr mit Händen und auch mit unsern geschädigten innern Organen «greifen»: die folgenschweren Folgen einer Politik, die nur noch konsequent ist.



Wir müssen konsequent bleiben: Wenn der Mensch gegenüber den exorbitanten Ansprüchen einer nicht mehr menschengerechten Technik versagt, ist das nichts anderes als «menschliches Versagen».



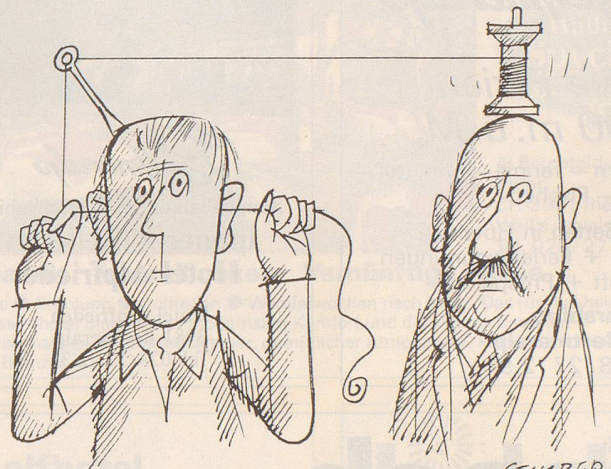
Feigheit heisst heutzutage nichts anderes, als mit dem Kopf auf die vorhandenen Bedrohungen zu pfeifen und mit den Beinen das scheinbar noch offene Weite zu suchen.



Wir haben neue Ideen dringend nötig. Versteinern wir also fürs erste einfach mal die alten, damit die neuen noch ein wenig dringender werden!



Das zeitgemässe Management des Tellschen Widerstandsgeistes besteht im Widerstand gegen alles Widerständige.



STAMBER

Peter Maiwald

Betriebstreue

Die Ledige sagt:
Noch ein paar Jahre,
dann heirat' ich
sowieso.

Die Verheiratete sagt:
Noch ein paar Jahre,
dann reicht's
für das Kind.

Die Mutter sagt:
Noch ein paar Jahre,
bis das Auto
bezahlt ist.

Die Werkszeitung sagt:
Welch ein Muster
an Treue.
Was kann sie erzählen.

Der Jubilar schweigt.

FELIX BAUM
WORTWECHSEL

Urheber:
Schwerathlet
(Gewichtheber von
Fliegen- bis
Superschwer-) der
Vorzeit

★★★★★
HOTEL
ORSELINA
6644 ORSELINA
Telefon 093/33 02 32
Familie Amstutz